

Grundschule Dreiländereck

Schule der Gemeinde Perl

Perl, 28.06.2019



Sehr geehrte Erziehungsberechtigte, liebe Eltern,

er ist in aller Munde, der sogenannte Digitalpakt. Wir als Schule sind ebenfalls dabei, uns Gedanken über eine effektive und gewinnbringende Einbindung der Neuen Medien in Unterricht und Schulalltag zu machen. Jüngst bekam die Schule für ihre Arbeit im Bereich Medienbildung erstmalig das Siegel „Internet-ABC-Schule“ vom Bildungsminister und dem Chef der Landesmedienanstalt Saar überreicht. Der Minister sagte bei dieser Gelegenheit sinngemäß, es gelte, das Internet und die Medien zu beherrschen – nicht, sich von ihnen beherrschen zu lassen.

Das Smartphone von der Erstkommunion, das Notrufhandy neben der Brotdose, das internetfähige Mobiltelefon und ganz zu schweigen von der in Schulen bereits längst grundsätzlich verbotenen Smartwatch am Handgelenk – die Digitalisierung ist im Kinderzimmer längst angekommen.

Rasch eine Sprachnachricht versenden, ein Video bei Youtube hochladen, die Lieblingsmusik herunterladen und anhören, sich in Chatforen organisieren, „Hey, I'm using WhatsApp“ und die schier unkontrollierbare Fülle möglicher Eindrücke und Einflüsse durch ungefilterten und ungehinderten Zugang zum Internet sowie durch kaum überprüfbare Nutzung der Möglichkeiten, die das einfachste Smartphone bereits bietet – das sind Erfahrungen, die Kinder im Grundschulalter teils wie selbstverständlich machen, wengleich die Nutzungsbedingungen oftmals ein weitaus höheres Mindestalter vorschreiben. So bleibt dann Ausgrenzung und Mobbing in WhatsApp-Gruppen ebenso wenig aus wie die Begegnung mit unangemessenen Inhalten aus Bildergalerien oder dem Internet.

Aus Elternkreisen kam genau aus diesen Gründen der konkrete Impuls, präventiv über ein Handyverbot an der Schule nachzudenken. Im Unterricht hatten Handys bislang eh nichts verloren, und für den Nachmittagsbereich hat die FGTS jüngst ein entsprechendes Verbot verhängt.

In den zurückliegenden Wochen haben sich die unterschiedlichsten schulischen Gremien mit dem Thema auseinandergesetzt und schließlich in der Schulkonferenz einstimmig ein Handyverbot für die Grundschul Kinder beschlossen, das ab dem neuen Schuljahr gilt. Die Schulgemeinschaft ist der Überzeugung, dass keines unserer Grundschul Kinder darauf angewiesen ist, ein Handy mit sich zu führen – weder auf dem Schulweg, noch in der Schule, am Nachmittag in der FGTS oder auf dem Nachhauseweg. Verspätet sich der Bus, so kann die Schule informieren. Kommt es im Bus zu einem Zwischenfall, so hat jeder Fahrer ein Mobiltelefon und kann im Notfall Kontakt zu Ihnen aufnehmen.

Mit dem Handyverbot steht die Grundschule Dreiländereck nicht alleine da, und sie steht dadurch möglicherweise jetzt auch in der Kritik. Laut einer Umfrage sehen 85% das Handyverbot an Münchener Grundschulen als sinnvoll an, 15 % finden es völlig gestört – zumindest laut Internet.

Beherrschen wir die Medien und das Internet, statt uns beherrschen zu lassen. Dazu wird es im neuen Schuljahr unterrichtsbegleitende Angebote und Projekte in den einzelnen Klassenstufen geben. Zudem werden wir Ihnen als Eltern und Erziehungsberechtigten im Rahmen der „Elternschule“ entsprechende Informations- und Vortragsangebote durch Externe machen. Begleiten wir die Kinder so und zeigen ihnen gemeinsam den Weg in einen verantwortungsbewussten Umgang mit Internet und Co. Nutzen wir die Chancen, die Digitalisierung und Digitalpakt den Schulen eröffnen möchten - aber lassen wir die Schattenseiten der Neuen Medien nach Möglichkeit außen vor. Dabei sind wir auf Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung angewiesen.

Beachten Sie bitte das allgemeine Handyverbot für SchülerInnen an der GSD ab dem Schuljahr 2019/20. Vielen Dank.

